

Gemeinsam mutig in die Zukunft NZ

CSU Winkelhaid zog beim Jahresempfang eine positive Bilanz 28.01.09

WINKELHAID – Gut besucht wie immer war der traditionelle Jahresempfang des CSU-Ortsverbandes Winkelhaid, bei dem neben netter Geselligkeit und persönlichen Gesprächen vor allem der Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr im Vordergrund stand.

Der 1. Vorsitzende des Ortsverbandes, Günter Stiegler, freute sich, neben 1. Bürgermeister Michael Schmidt auch die Bundstagsabgeordnete Marlene Mortler, den Landtagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden der CSU, Kurt Eckstein, sowie den stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten Norbert Dünkel und die Bezirksvorsitzende der Frauenunion, Christina Diener, als besondere Ehrengäste begrüßen zu dürfen.

Stiegler zog in seiner Ansprache noch einmal Bilanz über ein turbulentes und ereignisreiches Jahr, das der CSU in Winkelhaid ein hervorragendes Kommunalwahlergebnis bescherte. Seinen Dank richtete er an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Wahlziele realisiert werden konnten. Er betonte in seinen Ausführungen, für wie wichtig er in der politischen Arbeit Kompetenz, das nötige Fingerpitzengefühl und „Bodenhaftung“ halte. „Aber“, so appellierte der Ortsvorsitzende an alle, „wir müssen auch offen sein für Neues, Ausgefallenes, Noch-Nie-Dagewesenes. Wir müssen versuchen, frische Ideen zu platzieren.“

Günter Stiegler hob hervor, dass sich das Profil der CSU-Fraktion in Winkelhaid verändert habe. Team-

work und Eigenständigkeit stünden nun deutlicher im Vordergrund. Die Vorwürfe von Dr. Trautmann, die er in seinem Schreiben erhob, mit dem er seine Mitgliedschaft im Winkelhaider CSU-Ortsverband kündigte, der neuen CSU-Vorstandschafft fehle es an Führungswillen, Meinungsführerschaft und Leistungsstärke, könne er (Günter Stiegler) nicht teilen. „Im Gegenteil“, so Stiegler, „der Winkelhaider Bürger hat uns durch sein Votum mit dem Wahlergebnis für Bürgermeister und Gemeinderat sein Vertrauen ausgesprochen, dass wir die hinterlassenen – nicht einfachen – Herausforderungen der finanziellen Zukunft der Gemeinde meistern können und sollen.“ Sein Dank galt der Frauenunion, die den Jahresempfang wieder perfekt organisierte.

Sowohl Marlene Mortler als auch Norbert Dünkel brachten nochmals ihre Freude über den positiven Wahlausgang zum Ausdruck. Marlene Mortler resümierte, dass sich das neue Profil der Winkelhaider CSU bestätigt habe. Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Kompetenz seien belohnt worden. Themenschwerpunkte ihrer weiteren Ausführungen waren „Europawahl“ und „Finanzkrise“.

In seiner Funktion als Vorsitzender der CSU-Kreistagsfraktion gab Norbert Dünkel einen kurzen Abriss über die anstehenden Entscheidungen im Kreistag. Er wies auch auf die anstehenden massiven Sanierungsmaßnahmen der landkreiseigenen Gebäude hin. Neben dem Landratsamt bestünde vor allem auch an den Schulgebäu-

den der Gymnasien und Realschulen dringender Sanierungsbedarf. Dünkel machte klar, dass die CSU-Kreistagsfraktion auf dem Standpunkt stehe: „Bildung vor Verwaltung“. Dies bedeute, wenn es nach dem Willen der CSU gehe, würden erst die Schulen und dann das Landratsamtgebäude saniert werden. Er schloss mit dem Appell, Marlene Mortler mit ganzer Kraft bei der Bundstagswahl zu unterstützen. „Wir brauchen eine starke Abgeordnete, umso mehr kann sie für uns erreichen.“ MdL Kurt Eckstein würdigte das „hervorragende Kommunalwahlergebnis“ in Winkelhaid und betonte, dass er sich in Winkelhaid sehr wohl fühle.

1. Bürgermeister Michael Schmidt bedankte sich ebenfalls für das Vertrauen der Bürger und zog Bilanz seiner bisherigen Amtszeit. Viele Veränderungen, so Schmidt, habe er seit Beginn seiner Amtszeit schon vornehmen können, leider noch nicht so viele, wie er sich vorgenommen habe, da ihn die „Altlasten“ zu stark in Anspruch nehmen würden. Der 1. Bürgermeister zeigte sich besonders erfreut darüber, dass wieder ein respektvoller Umgang im Gemeinderat herrsche und auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Behörden, der Polizei und den Nachbarkommunen inzwischen wieder ein kollegiales und teilweise freundschaftliches Niveau erreicht habe. „Trotz aller Probleme“, so Schmidt, „die die Gemeinde Winkelhaid hat und die noch auf uns zukommen, wollen wir optimistisch in die Zukunft blicken.“ T.D./9292



CSU-Ortsvorsitzender Günther Stiegler (links) und 1. Bürgermeister Schmidt (rechts) mit MdB Marlene Mortler und MdL Kurt Eckstein.
Foto: Dennerlein